

Artikel ist aus der Fellbacher Zeitung

Biberach/Sharm el-Sheikh Kurz bevor das Sportjahr zu Ende geht, wird die oberschwäbische Kleinstadt Biberach noch einmal zum Nabel der deutschen Tenniswelt. Das hat mittlerweile Tradition, denn bereits zum sechsten Mal fanden in der vergangenen Woche die deutschen Meisterschaften im Leistungszentrum des Württembergischen Tennisbundes im Stadtteil Hühnerfeld statt. Die nationale Elite um **Philipp Kohlschreiber**, **Angelique Kerber**, **Andrea Petkovic** oder **Sabine Lisicki** sagt die Teilnahme zwar in schöner Regelmäßigkeit ab, dafür dürfen sich dann Außenseiter aus der erweiterten deutschen Spitze für den Titelgewinn feiern lassen. So wie in diesem Jahr bei den Männern **Andreas Beck**, der bereits 2007 bei der Premiere in Biberach triumphiert hatte. Der 28-Jährige, der in Ravensburg aufgewachsen ist und von 2009 bis zu seinem Umzug nach Untertürkheim in diesem Jahr seinen Wohnsitz in Fellbach hatte, gewann das Finale gegen **Daniel Masur** (Versmold) mit 7:5, 6:4. Während der Fellbacher **Moritz Dettinger** in Biberach bereits im Auftaktspiel der Qualifikation scheiterte, verzichtete ein anderer Fellbacher auf seinen Start und den Versuch, das Hauptfeld zu erreichen. Aus gutem Grund: **Christoph Negritu**, den es erst kürzlich aus Berlin zurück in die Heimat und zum TEV Fellbach gezogen hat, war nämlich jüngst bei einem mit 10 000 US-Dollar dotierten Weltranglistenturnier im ägyptischen Badeort Sharm el-Sheikh unterwegs, wo er aufgrund seiner Weltranglistenposition 1211 die Direktqualifikation für das Hauptfeld geschafft hat. Nach einem Zweisatzsieg gegen den Niederländer **Moos Sporken** war dann aber im Achtelfinale Schluss für Christoph Negritu. Er unterlag dem Ukrainer **Vitaly Sachko** mit 6:4, 4:6, 0:6 und darf nun ebenfalls seinen Weihnachtsurlaub antreten. *hal*